

Von allerhand Arhney/

Item den Rauch von Colophonie in den Salsz gelassen/nimpt das Reichen.

Alantwurz gesotten in Wein/vnd den getruncken mit Zucker/benimpt das Reichen.

Galbanum drey Quintlein eingenommen mit weissen Eyeren oder mit Gerstenwasser/es ist gut für das Reichen.

Hopffen in Wein gesotten/vnd den getruncken/benimpt das Reichen.

Mutterkraut mit Salsz gemischet/vnd also gessen/benimpt das Reichen.

Zünerdarm gesotten/vnd auff die Brust gelegt/ist gut für das Reichen.

Manna oft genüzt/ist sonderlich fast gut.

Feygen in Wein gesotten/vnd den Wein gemischet mit Indianisch Priespulver/vnd also getruncken/benimpt das Reichen/vnd raumer die Brust.

Poley gemischet mit Honig/vnd eingenommen/ist gut für das Reichen.

Lungenkraut über Nacht in Wein gelegt/vnd den getruncken/benimpt das Reichen.

Pinzen genüzt im Trancf oder Kost/ist gut für das Reichen.

Senffsamem in Wein gesotten/vnd den getruncken/nimpt das Reichen.

Item den Essig von Squilia oft genüzet/ist fast gut für das Reichen.

Cap. xv. Für das Geschwär der Brust/ Pleuresis genant

Pleuresis ist ein hitzig Geschwär in dem häutlin der Brust/welche die Rippen bedeckt/etliche gehen in dem fleisch der Rippen/vnd gar herab bis vnder das dicke Netz/Diaphragma genant/vnd ist etwan auff beyden Seiten. Auff der linken
Seiten

Seiten ist es sorglicher den auff der rechten/ vnd ender sich doch baldet auff der rechten Seiten. Disß gesa war ist allwegen von Hitze/ Ursach des Geschwärs in grosse Hitze / zu viel trincken des Weins oder Wassers / auch grosser arbeit haben/ von völle des Haupts/ vnd ganzen leibs von feuchter Cholera Flegmate/ Sanguine/ Melancholia/ welche sich in obgemelten Orten füllen. So du iezund gehört hast die ursach/ soltu auch hören von den zeichen. Das erst ist ein schmerz der Seite/ mit stechen. Das ander ist ein stätigs Fieber/ Ursach/ daß sich die Materie fället zu nechst bey dem Herzen. Das dritt ist schwere des Athems/ von wegen der Lungen.

Das vierdte ist der Husten/ von wegen der Materie/ die da fleusst in die Röhren der Lungen. Das fünffte ist daß der Puls gleich ist/ also daß er nicht mehr denn nur schnarret/ das ist die feuchte Cholera Ursach/ so ist der Harn gelb vnd dünn / der Schmerz scharpff / der Puls hart/ der Speychel gelb.

Sonderlich soltu auffmercken haben auff den Speichel vnd Syter. Ist derselbig roth/ so ist es ein böß Zeichen/ denn die Ader gebrochen ist. Ist der Syter aber nicht auff röthe geneigt/ das ist gut. Die zeichen ob das Geschwâr heylsam sey oder nicht/ so der Siech fast entzündt ist / der Weheragen groß/ die Krafft klein der Athem schwach vnd schwer / der Husten starck vnd mühsam / kein Schlaf / der Speichel bleyfarb oder schwarz/ so ist der Bresten tödlich. So aber die zeichen nicht erscheinen/ magst du dich wolkehren dem Menschen zu helfen. Es ist auch noth daß du Vnderzscheid habest zwischen diesem vnd anderem Geschwâr. Zum ersten zwischen diesem Geschwâr vnd dem Lungen geschwâr / vnd das magstu also mercken / in dem Geschwâr der Lungen ist der Puls tieff/ der Schmerzen ist nicht scharpff / vnd ist der Athem mehr verstopfft/ auch ist der Schmerz zwischen den Schultern hinten/ vnd der lincke Ainback ist roth.

Von allerhand Arzneyen/

Den andern vnderscheid zwischen diesem Geschwür magstu also verfassen/ in dem Geschwür der Leber ist der Puls tieff/ der Schmerz ist auff der rechten Seiten herab vnder den Rippen/ der Hust ist ruckten/ der Schmerz ist scharpff. Vnd so das Geschwür inwendig ist in der Leber/ so seind die Strugäng gleich / als Fleischwasser/ ist es aber in den äussern Theilen der Leber/ so ist der Harn dick / vnd ist außwendig gleich als ein Geschwulst/ als ein newer Mon.

Wie du den Menschen halten solt mit diesem Gebresten beladen/ vnd ihm zu hilff kommen. Nach ihm ein Ordnung eines guten Regiments / welches dann begriffen wird/ da ich vom Husten gesagt hab.

Du solt auch mercken/ ob der Stiech viel oder wenig außwerff/ würfft er wenig auß/ so speiß ihu wenig/ würfft er aber viel auß/ so speiß ihn auch viel / vnd gleich wie das außwerffen zunimpt / also nimb du auch zu mit dem speisen. Der Stiech soll essen Gerstenbrüh/ die dick gekochet sey/ er mag wol Gerstenwasser trincken/ vnd Honigwasser/ vnd weissen Wein mit viel Wasser gemenget/ oder frisch Wasser mit Zucker gemenget/ auch soll er offte brauchen Honig/ dann er ist fast nuz dem Gebresten/ auch mag er brauchen Mandelmilch. Darnach sihe/ ist das Geäder voll/ so magstu ihm lassen die Median/ oder die Leberader/ auff der gesunden/ Darnach salbe das Ort mit der Salben Diatheas vnd Violöl/ vnd leg das Pflaster darauff/ welches also gemacht werden soll.

Nimb Chamillenblumen / Gerstenmäl / jedes ein handvoll/ misch es zusammen mit Rosenöl / vnd lege ihm das über.

Ist der Stiech verstopfft/ so soltu ihm geben Zäpfflein/ vnd gute weiche Elystier von Pappelen / Zibisch vnd Viol gemacht.

Du magst ihm auch wol geben den Viol Syrupen/ oder die Latwergen Diapaver.

Holwurtz getruncken mit Wein/ ist gut für das geschwâr der Brust.

Dillensamen gesotten vnd getruncken/ ist gut für Brustgeschwâr.

Gelb Gilgenwurtz gesotten in Wasser/ vnd das getruncken/ nimpt das Geschwâr der Brust.

Krafftmel ein Nacht in Wasser gebeißt/ vnd gesotten mit süß Mandelöl/ Zucker/ ist gut zu dem geschwâr der Brust.

Pillulen gemacht von Armoniaco/ vnd eingenommen mit einem weichen Ey / ist gut für das Brustgeschwâr.

Butter gemengt mit Honig/ vnd den also genützet/ ist gut für das Geschwâr der Brust.

Saffran genützt in Kost vnd Wein/ ist gut für das Geschwâr der Brust.

Item ein edel Gerand/ Nimb neun Feygen/ Süßholz 2. Loth/ Weinbeer/ Euis/ Fenchel/ jedes 1. Loth/ Isop ein halbe handvoll/ diß werde grob zerschneiden/ vnd in vier maß Wasser den drittentheil eingesotten/ darnach durchgestiegen/ vnd mit Zucker süß gemacht/ davon trinck am tag offtes ist gut für das Geschwâr der Brust.

Opopanacum in einem weichen Ey gesotten/ genützt/ ist fast gut.

Cap. xvj. Für Geschwâr der Lungen/ Peripleumonia genant.

Roblauch gesotten in Milch / vnd darvon offte getruncken/ ist gut darfür.

Mandelkern zerstoßen mit Menta/ vnd also genützt / benimpt das Wehe der Lenden/ vnd Geschwâr der Lungen/ ist auch gut für die Schwindsucht Phthisis genant.